

Themenpaket Wien – Ringrunde

Arbeitsblatt 7

Dr.-Karl-Renner-Ring

Dr.-Karl-Renner-Ring Nr. 1: Palais Epstein

Der dänische Architekt Theophil von Hansen erbaute 1868 bis 1871 dieses Privatpalais im italienischen Renaissance-Stil für den jüdischen Bankier Gustav Ritter von Epstein. Epstein geriet durch den Börsenkrach 1873 derart in finanzielle Schwierigkeiten, dass er zur Abwendung des Konkurses sein Haus 1876 an die Londoner Imperial Continental Gas Association verkaufen musste. Diese Gesellschaft betrieb in Wien Gaswerke und öffentliche Gasbeleuchtung und richtete in diesem Palais ihre Wiener Niederlassung ein.

1902 kam das Palais an den Staat, der hier den Sitz des Verwaltungsgerichtshofes einrichtete, der 1922 allerdings wieder abgesiedelt wurde, um dem Stadtschulrat für Wien Platz zu machen. Bei der Neueinrichtung wurden die prächtigen Wanddekorationen verdeckt und blieben dadurch erhalten.

Das nationalsozialistische Regime richtete ab 1938 das Bauamt des Reichsstatthalters ein. Während dieser Zeit gingen viele noch vorhandene jüdische Einrichtungen und Einbauten verloren. 1945 zog die sowjetische Zentralkommandatur ein. 1957/58 diente das Haus als Dependance der Akademie für Musik und darstellende Kunst. Ab 1958 zog wieder der Stadtschulrat für Wien in das Palais Epstein ein.

Als 2000 der Sitz des Stadtschulrates in die Wipplingerstraße verlegt wurde, schlug der Leiter des Jewish Welcome Service Vienna, Leon Zelman, vor, das Gebäude in ein „Haus der österreichischen Geschichte“ umzuwandeln. Der damalige erste Nationalratspräsident Heinz Fischer wollte aber wegen der Raumnot im Parlament das Palais für den Nationalrat nutzen. 2004 bis 2005 wurde das Gebäude von Grund auf renoviert und in den Originalzustand versetzt. Es wird seither als Nebengebäude des Parlaments genutzt. Für die Geschichte des Hauses und der Familie Epstein wurde im Erdgeschoß eine Ausstellung eingerichtet.

Die Diskussion um ein „Haus der Geschichte“ wurde auch im Mittagsjournal vom 11. November 1998 thematisiert.



http://www.mediathek.at/atom/118D5D16-32C-00AD6-00000858-118CB1B1/marker/00_29_34

- Verfassen Sie eine Petition an den Bundespräsidenten mit der Bitte um die Einrichtung eines solchen Hauses. Führen Sie nicht nur Gründe für die Notwendigkeit eines „Houses der Geschichte“ an, sondern auch, warum Sie das Palais Epstein für einen geeigneten Standort halten.

Zwischen Dr.-Karl-Renner-Ring Nr. 1 und Nr. 3: Republikdenkmal

Folgende Arbeitsaufträge eignen sich für ein längerfristiges Projekt:

1. Erklären Sie die Beweggründe für die Namensgebung „Deutsch-Österreich“.
2. Warum verboten die Alliierten diesen Namen?
3. Zeigen Sie die ersten Schritte nach der Verzichtserklärung Kaiser Karls auf die Regierungsgeschäfte bis zu den ersten Wahlen im Februar 1919.
4. Welche Rolle spielten die einzelnen Parteien bei der Gründung der Republik?
5. Vergleichen Sie das Mehrheitswahlrecht mit dem Verhältniswahlrecht.
6. Vergleichen Sie die Zeitungsberichte in Hinblick auf deren politische Ausrichtung.



Zeitungen vom 12. November 1918
auf anno.onb.ac.at

Dr.-Karl-Renner-Ring Nr. 3: Parlament

Reportage von der Sondersitzung des Ministerrates im Bundeskanzleramt und von der gemeinsamen Festsitzung des National- und Bundesrates im Parlament zum 20. Jahrestag der Zweiten Republik am 27. April 1965.



<http://www.mediathek.at/atom/091342D9-267-002C6-000009D8-09126661>

- Hören Sie sich die einstündige Sendung aufmerksam an und erstellen Sie nach jeder Rednerin bzw. jedem Redner eine Zusammenfassung in der Form eines Protokolls.

Volksgarten, in das Zaungitter eingelassen: Julius-Raab-Denkmal

- 1) Am 15. Mai 1967 wurde das Denkmal zu Ehren von Julius Raab feierlich enthüllt. Eine kurze Radioreportage gibt einen Eindruck.



<http://www.mediathek.at/atom/0EA1CAC7-384-0007B-0006A224-0EA0E903>

- 2) Julius Raab war der „Staatsvertragskanzler“. Am Abend der Unterzeichnung des Staatsvertrags am 15. Mai 1955 hielt Julius Raab im Radio eine kurze Rede zum Staatsvertrag.



<http://www.mediathek.at/atom/051E93CD-2F7-000A7-00000AF8-051DE665>

- Geben Sie einen tabellarischen Überblick über den Weg, der schlussendlich zum Staatsvertrag führte. Verwenden Sie dazu auch die Onlineausstellung www.staatsvertrag.at der Österreichischen Mediathek
- Erstellen Sie eine Chronologie der Ereignisse des 15. Mai 1955.



www.staatsvertrag.at